

Breitet sich die Niederliegende Wolfsmilch (*Euphorbia humifusa*) bei uns aus?

Heinz Lienenbecker und Inge Lienenbecker, Steinhagen

Bei einem Besuch in einem Chinarestaurant in Bielefeld-Wellensiek (TK 25 3916.42) bemerkten meine Frau und ich auf dem gepflasterten Parkplatz in den Pflasterritzen eine uns zunächst unbekannte Pflanze, die auf den ersten Blick Ähnlichkeit mit einem Vogelknöterich aufwies. Auch in den Fugen des Fußweges und der Treppe wuchsen einige Exemplare.

Eine Bestimmung mit der gängigen Bestimmungsliteratur brachte zunächst keine zufriedenstellenden Ergebnisse, so dass der Beleg erst einmal in der Pflanzenpresse abgelegt wurde. Erst im folgenden Winter entdeckte der Verf. zufällig beim Blättern im Bildatlas von HAEUPLER & MUER (2000) ein farbiges Foto der Pflanze, die in allen Merkmalen dem Bild und der Beschreibung entsprach: Es handelte sich um die Niederliegende Wolfsmilch (*Euphorbia humifusa* = *Chamaesyce humifusa* (Willd. ex Schlecht.) Prokh.).

Kurzbeschreibung

Stängel 15 – 20 cm lang, niederliegend, rot überlaufen, kahl, Sprossstücke unbe-wurzelt. Blätter kahl, 6 – 9 mm lang, graugrün, manchmal dunkel gefleckt, gezähnt; Nebenblätter nicht verwachsen. Oberfläche der reifen Samen glatt und ungefurcht, oft graubraun gefleckt. (eine Schwarzweiß-Abbildung findet man bei ROTHMALER (2000)).

Fundpunkte

Im Sommer 2006 wurde die Niederliegende Wolfsmilch an mehreren Stellen im Raum Bielefeld – Kreis Gütersloh beobachtet:

1. Die Fundstelle in Bielefeld-Wellensiek existiert noch und hat sich trotz zwischenzeitlicher Erneuerungsarbeiten bis heute vergrößert. Nach Oberdorfer (1990) wird die Art auf sandigen und trockenen besonnten Böden selten eingeschleppt. Sie stammt ursprünglich aus Südost-Asien (Chinarestaurant!!), hat sich im Mittelmeerraum bereits eingebürgert und kann auch an diesem Fundpunkt als eingebürgert betrachtet werden.
2. In Pflasterritzen in einem Garten in Steinhagen (3916.43) 3 Ex.
3. In einem Blumentopf (*Ficus carica*) in Steinhagen, Schlehenstraße (3916.43) 3 Ex.

4. Der Blumentopf stammt aus einer Großgärtnerei in Halle-Künsebeck (3916.32), dort mehrfach in Töpfen und Pflasterritzen im Freiland.
5. Waldfriedhof Steinhagen (3916.34) 1 Ex. unter Sträuchern (*Cornus kuosa* + *C. sericea*)
6. In einer Pflasterritze auf dem Weg zum Golfplatz in Halle-Eggeberg (3916.11) mindestens 5 Ex.

In den letzten Jahrzehnten sind in großer Zahl Fremdgehölze aus Nordamerika und Südostasien in die europäischen Baumschulen und von dort in private Gärten und öffentliche Anlagen und Parks gebracht worden. Das hat dazu geführt, dass in den Ballen eingeschleppte Samen zur Massenvermehrung neigen (z.B. *Claytonia perfoliata*, *Cardamine hirsuta*, *Oxalis corniculata*). *Euphorbia humifusa* gilt als licht- und wärmeliebende Art. Möglicherweise steht mit ihr ein neuer Zuwanderer vor der Massenausbreitung. Auf das Vorkommen dieser unscheinbaren Wolfsmilchart bleibt zu achten.

Literatur:

HAEUPLER, H. & T. MUER (2000): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. - Stuttgart. - OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - Stuttgart. - ROTHMALER, W. (1976): Exkursionsflora, Kritischer Band. - Berlin. - ROTHMALER, W. (2000): Exkursionsflora von Deutschland, Atlasband. - Heidelberg und Berlin.

Anschrift der Verfasser:

Heinz und Inge Lienenbecker
 Traubenstr. 6 b
 33803 Steinhagen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Lienenbecker Heinz, Lienenbecker Inge

Artikel/Article: [Breitet sich die Niederliegende Wolfsmilch \(*Euphorbia humifusa*\) bei uns aus? 55-56](#)